

Ein Beispiel für Fake News

1. Auf dem Materialblatt „Vornamen von Neugeborenen 2017 in Wien“ gibt es zwei unterschiedliche Listen für die Häufigkeit. Erläutere den Unterschied.
- 2a) Es gibt bei den Mädchennamen einige, für die es nur eine Schreibweise gibt. Finde einen Namen und begründe, dass es hier nur eine Schreibweise gibt.
 - b) Findest du weitere?
- 3a) Bei den Jungennamen gibt es einige, für die es mehrere Schreibweisen gibt. Suche ein Beispiel und begründe, dass es mehrere Schreibweisen gibt.
 - b) Findest du weitere?
- 4a) In der oberen Liste kommen Namen vor, die es in der unteren Liste nicht gibt. Finde ein Beispiel. Begründe, wie das passieren kann. Gib ein Zahlenbeispiel an.
 - b) In der unteren Liste kommen Namen vor, die es in der oberen Liste nicht gibt. Finde ein Beispiel. Begründe, wie das passieren kann. Gib ein Zahlenbeispiel an.

Im Januar twittet Heinz-Christian Strache, ein österreichischer Rechtspopulist: „In Wien ist Muhammed bereits auf Platz 3 der beliebtesten Vornamen für männliche Neugeborene. Die Folgen einer verfehlten rot-schwarz-grünen Zuwanderungspolitik vergangener Jahre werden immer deutlicher sichtbar. Gut, dass die neue Regierung gegen die weitere Islamisierung unserer Heimat vorgehen wird.“

5. Trifft die Behauptung zu Platz 3 zu?

6. Zur Einordnung der behaupteten Islamisierung I:

- a) Gib den Prozentsatz für den Namen (in allen Schreibweisen) unter den Jungen aus der Tabelle an.
- b) Prüfe den Prozentsatz.
Info: Es gab 2017 insgesamt 10674 neugeborene Jungen in Wien.
- c) Gib den Prozentsatz aller Jungen an, die nicht Muhammed heißen.
- d) Notiere einen ersten Kommentar zur befürchteten Islamisierung.

7. Zur Einordnung der behaupteten Islamisierung II:

Es könnte ja noch viele weitere „islamische“ Jungennamen unter den Neugeborenen geben, die sich zu einem großen Anteil summieren. Prüfe die Namen der 1. Tabelle und die der 2. Tabelle und notiere einen zweiten Kommentar.

8. Es gibt viele Menschen, die stimmen dem zweiten und dritten Satz von Herrn Strache zu – aus welchen Gründen auch immer. Darum soll es hier nicht gehen. Herr Strache lässt in seiner Meldung wichtige Informationen geschickt weg.

- a) Welche Informationen unterschlägt Herr Strache?
- b) Inwiefern wird aus seiner Information dadurch eine Fake-news?

Vornamen von Neugeborenen 2017 in Wien

Einige Vornamen unterscheiden sich in der Schreibweise, werden aber gleich ausgesprochen. Die Stadt Wien stellt daher zwei Reihungen zur Verfügung: eine nach der exakten Schreibweise und eine, bei der die Vornamen nach ihrer Aussprache zusammengefasst werden. In ersterer werden z. B. "Hannah" und "Hanna" als unterschiedliche Namen gewertet (exakte Schreibweise), in letzterer zählen "Hanna" und "Hannah" als derselbe Name (phonetische Zusammenfassung).

Reihung nach Häufigkeit (exakte Schreibweise)

| Mädchen | | | | Buben | | | |
|---------|--------|--------|--|-------|------------|--------|--|
| Rang | Name | Anzahl | Anteil an weiblichen Neugeborenen in Prozent | Rang | Name | Anzahl | Anteil an männlichen Neugeborenen in Prozent |
| 1. | Emma | 128 | 1,3 | 1. | Maximilian | 150 | 1,5 |
| 2. | Anna | 123 | 1,3 | 2. | David | 143 | 1,4 |
| 3. | Laura | 112 | 1,1 | 3. | Alexander | 136 | 1,3 |
| 4. | Sara | 102 | 1,0 | 4. | Leon | 133 | 1,3 |
| 5. | Emilia | 101 | 1,0 | 5. | Jakob | 115 | 1,1 |
| | Mia | 101 | 1,0 | 6. | Elias | 114 | 1,1 |
| 7. | Lara | 91 | 0,9 | 7. | Paul | 106 | 1,0 |
| 8. | Sophie | 87 | 0,9 | 8. | Benjamin | 87 | 0,8 |
| 9. | Sophia | 85 | 0,9 | 9. | Julian | 86 | 0,8 |
| 10. | Lea | 84 | 0,9 | 10. | Felix | 85 | 0,8 |
| | Lena | 84 | 0,9 | | Sebastian | 85 | 0,8 |

Quelle: Wiener Bevölkerungsregister (2.1.2018)

Reihung nach Häufigkeit (phonetische Zusammenfassung)

| Mädchen | | | | Buben | | | |
|---------|--------|--------|--|-------|------------|--------|--|
| Rang | Name | Anzahl | Anteil an weiblichen Neugeborenen in Prozent | Rang | Name | Anzahl | Anteil an männlichen Neugeborenen in Prozent |
| 1. | Sophia | 183 | 1,9 | 1. | Alexander | 175 | 1,7 |
| 2. | Sara | 173 | 1,8 | 2. | Maximilian | 161 | 1,6 |
| 3. | Anna | 142 | 1,5 | 3. | Muhammed | 159 | 1,5 |

| | | | | | | | |
|----|--------|-----|-----|-----|-------|-----|-----|
| 4. | Hannah | 136 | 1,4 | 4. | David | 151 | 1,5 |
| 5. | Emma | 128 | 1,3 | 5. | Filip | 137 | 1,3 |
| 6. | Emilia | 120 | 1,2 | 6. | Leon | 135 | 1,3 |
| 7. | Laura | 112 | 1,1 | 7. | Jakob | 125 | 1,2 |
| 8. | Mia | 101 | 1,0 | 8. | Elias | 124 | 1,2 |
| 9. | Lea | 94 | 1,0 | 9. | Luka | 112 | 1,1 |
| | Sophie | 94 | 1,0 | 10. | Paul | 106 | 1,0 |

Quelle: Wiener Bevölkerungsregister (2.1.2018), MA 23

Bearbeitung

- Die obere Liste zeigt die beliebtesten Namen von Neugeborenen in Wien 2017, wobei genau auf die Schreibweise geachtet wird. In der unteren Liste sind alle Namen, die gleich lauten, aber unterschiedlich geschrieben werden, zu einem Namen zusammengefasst.
- Zu Emma gibt es in beiden Listen die Anzahl 128. Es gibt also keine anderen Schreibweisen, die zusammengefasst werden konnten.
 - Dasselbe gilt für Laura, Mia, Lea.
- Zu Maximilian gibt es unterschiedliche Schreibweisen, da in der unteren Tabelle zusammengefasst 161 als Anzahl steht, zur genauen Schreibweise steht oben nur 150.
 - Dasselbe gilt für alle anderen Namen, die in beiden Tabellen vorkommen, außer für Paul.
- Zu den Mädchennamen: Lara steht in der oberen Tabelle mit 91 Nennungen. Der Name kommt in der unteren Tabelle nicht vor. Die Schreibweise könnte genau sein, so dass der Name auch in der unteren Tabelle 91 Nennungen hat. Damit liegt er aber nicht mehr unter den ersten 10 beliebtesten Namen.
Zu den Jungennamen: Benjamin kommt oben mit 87 Nennungen vor. Auch wenn es noch 10 gleichlautende Namen mit anderer Schreibweise geben würde, käme er mit dann zusammen 97 Nennungen nicht unter die ersten 10 Plätze.
 - Zu den Mädchennamen: Hannah steht in der unteren Tabelle auf Platz 4 mit der Anzahl 136. In der oberen Tabelle kommt der Name nicht vor. Es könnte z.B. zwei Schreibweisen geben, die eine mit der Anzahl 70, die andere mit 66. Wegen Summe stehen sie in der unteren Tabelle, in der oberen liegen sie unter dem 10. Platz mit den Einzelnennungen.
Zu den Jungennamen: Muhammed könnte es drei Schreibweisen geben, etwa Mohamed (46), Muhamad (50), Muhammed (63). Zusammen liegen sie in der unteren Tabelle mit der Anzahl 159 auf Platz 3, einzeln kommen sie in der oberen Tabelle nicht unter den ersten 10 Namen vor.

5. In der zusammengefassten Tabelle kommt Muhammed tatsächlich auf Platz 3 vor.
6. a) Den Namen Muhammed erhielten 1,5 % der neugeborenen Jungen.
 b) $159 : 10\,674 \approx 0,014896 \approx 1,5\%$ Das passt gerundet.
 c) 98,5 % aller neugeborenen Jungen heißen nicht Muhammed.
 d) Aus 1,5 % auf eine Dominanz islamischer Jungennamen zu schließen ist unsinnig.
7. Tatsächlich kommen in beiden Tabellen sonst nur Namen vor, die im deutschsprachigen Raum (und auch Wien) üblich sind. Also auch hier von Islamisierung keine Spur.
8. a) Herr Strache unterschlägt, dass der Name Muhammed (und ähnliche) nur 1,5 % unter den Jungennamen ausmacht und dass es unter den ersten 10 beliebtesten Namen keine weiteren Namen gibt, die man dem Islam zuordnen würde.
 b) Eine Falschnachricht ergibt sich hier durch das Weglassen wichtiger Informationen, die den Sachzusammenhang aufklären.

Als **Fake News** werden manipulativ verbreitete, vorgetäuschte **Nachrichten** oder **Falschmeldungen** bezeichnet, die sich überwiegend im **Internet**, insbesondere in **sozialen Netzwerken** und anderen **sozialen Medien** verbreiten. Zunehmend wurde *Fake News* auch zu einem politischen Schlagwort und **Kampfbegriff**. Der **Rechtsschreibduden**, der den Begriff 2017 in die 27. Ausgabe aufnahm, definiert ihn als „**umgangssprachlich** für in den Medien und im Internet, besonders in den Social Media, in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen“.

Wikipedia vom 8.5.2018

(nach einer Meldung von Erich Hartmann vom 11.1.2018)

Kommentar zum ABdM 6-2018

Fake News sind in aller Munde. Die Prüfung von Meldungen und ihre Bewertung werden wichtiger. Häufig kann Mathematik hier aufklärend wirken. Das ist der Anlass für dieses Arbeitsblatt des Monats: die herbeigeredete und –gerechnete Überfremdung, hier festgemacht an der Namenswahl Neugeborener in Wien. Wäre die Überfremdungsbehauptung auch propagiert worden, wenn Kevin weit vorne gestanden hätte? Das ist ja auch nicht gerade ein ur-österreichischer Name! Erfreuen Sie Ihre Schüler-innen ab Klasse 7 mit dem Material.